Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 21

Artikel: Die interkantonale Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Zofingen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578461

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jos. Kurath, Bonwil bei St. Gallen, Schreiner. Konr. Bühler, Flerden=Thufis (Graubunden), Baumeitter

Da die "Handwerker-Zeitung" das einzige Blatt ift, welches die "Richtschnur-Artikel" und anderes zur Initiative dieses Berbandes vollinhaltlich gebracht und damit stets ihre Leser auf dem Laufenden erhielt, werden es andere gewerbliche Fachblätter nicht Uebel nehmen, wenn sie hiemit höslich erssucht werden, von Borstehendem gest. Notiz nehmen zu wollen.

Dies ohne alle und jede Bevorzugung.

Weiteres ift auch der Tagespresse zu entnehmen. -g-

Die interfantonale Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Zosingen.

Auf ber prächtigen, im Rücken ber Stadt gelegenen Schützenwiese beim alten Schützenhause mit ben zwei uralten Linben, unter beren müdgewordenem, burch Gerüstwerke vor Zerfall noch einige Zeit geschützem Astwerk sich ehedem muntere Paare nach den Klängen der Fidel auf luftigem Tanzboden belustigten, erheben sich vier geräumige Ausstellungshallen, die mit dem alten Schützenhaus die in frischem Grün prangende Wiese ganz umschließen.

In der Haupthalle fanden die Gruppen der Metalls industrie zum Theil, der Golzs und Lederindustrie, das Bestleidungswesen, die Nahrungss und Genußmittel ihren Plag.

Die Schloffereiausstellung ift reichhaltig und zeigt vorzügliche Arbeiten. Es find Rochherbe ber verschiedenften Shifteme und Brogen borhanden in fo eleganter und feiner Musführung, daß wir por diesen Meiftern Respett bekommen. Die Waschtunft hat gute Tage in Aussicht: ausgestellte Apparate versprechen auch beim Betrieb burch ichwache Sande in einer Stunde 25 Leintucher und 30 hemben zu maschen, und wieder andere Dampfmaschapparate versprechen alles Dagemesene zu überbieten. Ebenso praftische als theuere Brennapparate beweisen, daß diese Industrie auch unter den Fittigen des Monopols gebeiht. Die Mefferschmiede beanfpruchen wenig Raum und die berühmte Reißzeugfabrikation lernt man nur in fleiner Rollektion kennen. Auf die sommer= lichen Babebedürfniffe ift viel Rücksicht genommen. Gine elegante Babeeinrichtung ermöglicht, genau nach bem Thermometer tie Mischung lauwarmer Douchen zu bestimmen. Mit großer Freude bemerken wir ein Handgieß ("Wandbrunnen"), bas ein Spengler ausgestellt hat; menn irgend ein Hausgerath aus der alten Zeit, fo ift es biefes, das wieder feinen Achtungsplat in unfern Zimmern erhalten follte. Die Ofenfabrifation ift gut vertreten; die Surfeer Ofenfabrit zeigt mehrere Beigöfen neuester Konftruktion, wie Blättöfen und Schneiderbügelöfen. Die Fabrikation von Thur= und Fenfter= beschlägen hat einige ordentliche Proben geliefert.

In der Holzindustrie find viele schöne Arbeiten zu verzeichnen. Regelfreunde bewundern ein prächtiges Sortiment Regelfugeln. Apparate für Milchwirthschaft sind nicht viel und nur von einer einzigen hiefür bekannten Firma in erwähnenswerthen Mustern vorhanden. Gin prächtiger Bienenspavillon zeugt von dem Interesse, das die Bienenzucht immer mehr findet. Korbwaaren sind in großen und schönen Kollektionen da, von der Korbsechterei Murgenthal u. a. Gine Holzmustersammlung belehrt instruktiv über die einheimischen Holzsorten.

Ebenso unscheinbar als sauber und fein gearbeitet präsentirt sich die schöne Parqueteriewand, welche die Dampfstäge Safenwhl ausstellt; ihr Laubsägeholz, ihre Kisten und Kistchen erfahren trot ihres bescheibenen Aeußern viel Aufsmerksamkeit. Backtröge sind, nach den ausgestellten Mustern zu schließen, immer noch ein privates Bedürfniß. Bon Bürstenwaren sind in verschiedenen Abtheilungen hübsche Sortimente ausgestellt in Gebrauchsartikeln für Haushalt und Küche, wie für feineren und diskreteren Gebrauch. Für weis

teren häuslichen Bedarf ist gesorgt durch eine in slotten farbigen Mustern ausgeführte Kollektion von Thürvorlagen. Wie eine perfekte "moderne" Renaissancestube aussehen soll, zeigt ein Posthalter, der einen solchen Miniaturhaushalt mit elektrischem Licht und Läutapparat vorführt. Laubsägearbeiten sind in sehr dauerhaften Artikeln vertreten. In originell zusammengestellter Schichtung prangt ein ganzes Lager von Holzwolle.

Reichhaltig ist die Lederindustrie vertreten. Der Schuhmachermeifter-Berein Bofingen und Umgebung vereinigte fic zu einer Kollektivausstellung mit 49 Paaren verschiedener Schuhwaren von niedlichen hochgeftelgten Damenpantoffeln bis zu bem mit maffiven Spignageln beschlagenen Bergicub. Unverarbeitetes Leber ift viel ba an Sohlleber, Beugleber und Riemenleder, wie an Futter= und Borduren= und Bichefellen. Pferbegeschirr ift in vornehmer Ausstattung vorhanden: ein Zweigespann, filberplattirt und mit Reufilbergarnitur, im Oberaargau verfertigt, beansprucht einen eigenen Schautaften; baneben fehlen die breitriemigen Biehgeschirre nicht und ebenso wenig die gröbern Fuhrgeschirre mit bem obligaten Roth und ben blechenen symbolischen Buthaten; einen foliden Gindrud macht das ausgestellte Bundnergeschirr. Bor bem Berlaffen biefer Abtheilung empfehlen wir unfern Schuhmachern noch einen Blid zu werfen auf die abseits an die Wand gereihten Sppsabguffe natürlicher und burch unrichtiges Schuhwerk verborbener Fußformen. Dem Großbetrieb gegenüber ift ja ber einzelne Meifter immer mehr auf folche Spezialitaten wie andererseits auf Reparaturen und Bestellungen heikler Runden angewiesen, als bem einzigen Buntt, auf bem die Fabritleiftungen nicht mittonturriren fonnen.

In ber Belzwarenabtheilung begrüßt uns ein anheimelnber schilbhaltender Bar. Felle aller Arten, ganze und solche in zugeschnittener Berarbeitung machen Reklame für gute Zurichterei und Färberei.

Im Bekleibungswesen ist das Geleistete mit viel Geschmack ausgestellt. In die Details der Herren- und Damenlingerie einzutreten, ist ein diskreter Artikel und wir gehen deshalb schnell über zu der Leinwand- und Halbleinfabrikation, worunter Berner-Firmen immer mit Erfolg konkurriren. Auch die Schneiderei fehlt nicht, doch dürften die gebotenen Unisformstücke nicht bei allen Militärs Anklang sinden.

Die Firma Imhof u. Casserini, Konservenfabrik, übertrumpft an erhaltenem Raum und Reichhaltigkeit alle andern Aussteller von Nahrungs, und Genußmitteln. Die Schofosladefabrik Frey in Aarau zeigt neben Suppenmehl und Konserven aus Hülsenfrüchten ihre Schofolade nicht nur in Taselform, sondern in winzigen Nachbildungen der Geräte und Gestaltungen aller Arte des praktischen Lebens. Sonntags ist jeweilen eine vollsommen eingerichtete Metzgerei in Betrieb. Apothekerfabrikate zeigen, daß sie für ihre Pillen wie für ihre Pulver zum Besten der Vieh- und Pferdezucht gläubige Abnehmer sinden.

Feuerwehr: Requisiten sind reichhaltig vertreten an Rettungsmaterial wie an Signalinstrumenten. Im Sauptgebäude haben außerdem noch die Musikinstrumente Plats gefunden: Walzenorgeln, die gestatten, im Taktschritt die Außtellung zu durchgehen; daneben glücklicherweise schweigende Handharfen und schimmernde Messingtrommeln, sowie ein glänzendes Sortiment von Blechinstrumenten vom neusliebernen kapellmeisterlichen Pistoninstrument bis zur goldens glänzenden Posaune.

Aus der vermirrenden Bielheit der Haupthalle tritt man in den prächtigen Hofraum, in dem einerseits eine Wilbegger Fabrik die verschiedensten Transportwagen für Geleise und Schiedkarren, Baumaschinen u. s. w. anzupreisen sucht, als anderseits das Bauwesen in Cements, Tons, Ghpss und Steinindustrie in wirklich ausgezeichneter künftlerischer Grups pirung angeordnet worden ist. Gärtnerei und Bildhauerei vereinigen sich in gelungener Weise zu Friedhofsarrangements.

Die landwirthschaftlichen Maschinen füllen eine eigene große Halle. Es arbeitet barin jeweilen Sonntags eine Kundenmühle mit raschester Spedition, ebenso eine sogenannte Mustertäserei. Die vorhandenen Pflüge können mit den Freiburgern nur zum Theil den Vergleich aushalten, während in Eggen neue originelle Arbeiten und in Obst- und Beinwirthschaft vielsache gute Auswahl zu sehen ist. Sin Aarburger Schlauchsiltersadrikant garantirt mittelst neuer Erstindung 500 Liter Filtratum (Wein!) in 20 Minuten mittelst Schlauchsilter, klarhell zu filtriren. Die bekannten Maschinensfadrisen von Aebi und Stalder konkurriren mit einander in ziemlich sämmtlichen aufzutreibenden Arten landwirthschaftslicher Maschinen.

Die Wagner: nnb Schmiedearbeiten wurden in zwei besonderen, durch die Konstanzer Firma Strohmaher gelieserten Lüttenzelten aufgestellt; in der einen sind die soliden Landauer, schwere und leichte Breaks, Doccardes Jagdwagen, Chaisen und Keitwägeli vereinigt und in der andern die Kennschlitten neben den schwerfälligsten Brückenwagen und leichtern Ginsund Zweispännerwagen, Federwagen und Vierwagen. Mit Freuden ist zu beobachten, daß sich das Handwert bemüht, selbständig Originales zu leisten in allen Details dieser Arbeiten.

Die graphischen Künste und die Papierindustrie haben mit der Kunst ihren Kaum im alten Schützenhaus gefunden. Ebenda ist im ersten Stock eine schöne Auswahl von Frauenarbeiten.

Außerdem findet sich wenige Schritte von diesem Außestellungsplatz entfernt, in der Turnhalle beim prachtvollen, mnen und außen palastartig eingerichteten Schulhause, noch eine und zwar die glänzendste Gruppe der weitläufigen Ausstellung.

Es ift das Kunsthandwerk, das hier sein geräumiges deim erhalten hat, zu gegen zehn kompletten Zimmereinstidtungen in modernem und Kenaissancestil. In der das selbst befindlichen Kollektivausskellung des Handwerkers und Gewerbevereins Aarau haben gegen zwanzig Firmen einstächtig ein bürgerliches Wohns und Schlafzimmer und eine dürgerliche Küche vollskändig in allem Detail ausgearbeitet. Außerdem sind in zwei Reihen prachtvolle Möbel aller Arten und Stilsormen aneinander gereiht, so daß man ohne Ueberstreibung sagen kann, es habe sich noch selten bei uns eine berartige reiche Kunstgewerbeausskellung zusammengefunden.

So, ichreibt ber "Bund", aus bessen Referat wir biese Notizen auszogen, haben sich bie aargauischen Bezirke, Aarau, Kulm, Lenzburg, Josingen, ber Oberaargau, bie Gegend von Luzern bis Willisau, Solothurn, Olten und das Gäu in interkantonalem Wetteiser friedlich vereinigt zu theilweise glänzenden Leistungen. Das Organisationskomite versichert, die ausgestellten Gegenstände seinen durchaus Produkte des Ausstellungsgebiets. Sin Besuch in der im üppigsten Grün fast verborgenen ehemaligen Reichsstadt, die überall noch an ihre stolze Vergangenheit mahnt, wird niemand gereuen, der Freude hat an aufblühendem modernem Leben.

Eleftrotednische Rundschau.

Elektrotechnisches. Die elektrotechn. Abtheilung am "Westsichweizerischen Technikum" in Biel besitzt bei der heutigen raschen Entwicklung der Elektrotechnik in allen ihren Zweigen wohl eine allgemeinere Bedeutung. Das elektrotechnische Laboratorium des Technikums in Biel ist derart eingerichtet worden, daß die Schüler Gelegenheit sinden, die Hauptanswendungen der Elektrotechnik kennen zu lernen. Um diesen Zweck zu erreichen, sind theoretische Kurse und praktische Uebungen im Laboratorium eingeführt. Dem theoretischen und praktischen Unterricht in der Mechanik, der für Elektrotechniker heutzutage unentbehrlich sit, folgt im vierten Semester das Studium der elektrotechnischen Wesapparate, die Kontrolirung und Aichung derselben mit Präzisionsinstrus

menten; im fünften Semester wird die Behaublung und Messung der Dynamomaschinen und Akksmulatoren studirt. Endlich im sechsten Semester werden die Wechselströme, Drehströme und die Kraftübertragung mit Anwendung auf elektrische Anlagen behandelt. Das Laboratorium enthält demsentsprechend folgende Mesapparate und Maschinen:

In der Versuchsstation der Präzisionsinstrumente befinden sich Tangentenbussolen für die Messungen schwacher und ftarter Strome; empfindliche Galvanometer für die Meffungen der elektomotorischen Rräfte; von Stromspannungen, von Drahtwiderständen, von Kapazitäten und Isolationswider= ständen, von Kabeln zur elekrischen Beleuchtung und Arbeits= übertragung mit Gleichstrom und Wechselstrom. Mit diesen Inftrumenten fann man eine Genauigkeit von 0,5-0,1% in den Meffungen erreichen. Diese Genauigkeit ift nothig, ba man gegenwärtig in ber Prazis verlangt, daß die fogenannten praktischen Meginstrumente bis auf 1 ober 2 % anzeigen. Diese Genauigkeit ift natürlich von größtem Werthe, 3. B. für die lange Brenndauer ber Blühlampen. Gine Ber= suchsstation von Affumulatoren ist für das Laboratorium sehr wichtig und bequem; fie ftellt ein Refervoir für Glektrizität bar. Bu jeder Zeit also kann man einen Strom gur Berfügung haben, sei es für Beleuchtung, für bie Aichung von Megapparaten, für Maschinenversuche, sei es als Regulator von Unlagen 2c. 2c.

Die Station ber Dynamomaschinen umfaßt eine Gleichstrommaschine von fünf Pferdekräften für Beleuchtung, Arsbeitsübertragung, Ladung von Akkumulatoren, Galvanostegie (Berkupferung, Bernicklung, Versilberung 2c.) und Elektromestallurgie, einen kleinen Gleichstrommotor und eine Wechselsstrommaschine, beren Spanuung bis auf 600 Bolt gesteigert werden kann. Ein Transformator erlaubt, den hochgespannten Strom in niedriggespannten Strom zu verwandelu, um z. B. Glühlampen und Bogenlampen zu speisen, oder um das Böthen und Jusammenschweißen von Metallen zu bewirken.

Eine Telephonstation sammt einer Sammlung von Apparaten ist ebenfalls vorhanden. Endlich wird noch ein dunkes Zimmer eingerichtet, hauptsächlich, um Lichtmessungen vorzunehmen.

Die elektrischen Maschinen werben burch einen sechspferdigen Zwillingsgasmotor vermittelst einer kompletten Transmission in Betrieb gesett. Jede Maschine kann einzeln für sich probirt werden, und die Geschwindigkeit derselben wird in den weitesten Grenzen durch zwei Konus geändert, damit die graphischen Kurven, welche die Borgänge in den elektrischen Maschinen vorstellen, so gut wie möglich bestimmt werden können. Während der Probe einer Dynamomaschine kann man noch die Aktumulatorendatterie laden. Es wird auf diese Weise der Gasmotor gut ausgenützt und für die langen Ladungen Zeit erspart. Der Plan der Transmissionsanlagen und die Aufftellung der Apparate, sowie der Anlagen der Drahtseitungen ist durch die Schüler der elektrotechnischen Abtheilung unter der Leitung des Herrn Professor Eduard Guinand ausgeführt worden.

Elektrische Beleuchtung. Die "Appenzeller Zeitung" erhält die Mitteilung, daß die Papierfabrik der Herren Diem und Oberhänsth in der Walke beim Heinrichsbad in Herisau seit zwei Tagen vom Wasser und Elektrizitätswerk im Kubel an der Urnäsch elektrisch betrieben und beleuchtet wird. Die Leitung der Kraftübertragung vom Kubel dis zur Fabrik in der Walke hat eine Länge von zirka 2200 Metern. Die ganze Anlage funktionirt nun ausgezeichnet, so daß sie den Erstellern alle Ehre macht und gewiß bald zu weiteren Verstragsabschlüssen ermuntert.

Schweizerischer Berein von Gas- und Wasser-Fachmännern. Die neunzehnte Jahresversammlung dieses Bereins findet am 4. September nächsthin ½9 Uhr, Bormittags, im Bieler Hof in Biel statt. Als Traktanden gelangen u. a. zur Behandlung: Jahresbericht des Vorstsenden; geschichtliche Mitteilungen über das Gaswert und das Wasserwerk